



Gerhard Schulmeyer
Wolfsgartenstraße 2
64546 Mörfelden-Walldorf

Kontakt:
GerdS@dkp-mw.de

seit 1971
Mitglied der DKP

seit 1992
Stadtverordneter in
Mörfelden-Walldorf

seit 2004
Kreistagsabgeordneter der
DIE LINKE. Offene Liste

Landratswahl 2010 - Die Richtung ändern

DIE LINKE. Offene Liste setzt den anderen Kandidaten zur Landratswahl 2010 eine wählbare Alternative entgegen, die eine inhaltliche Auseinandersetzung im Wahlkampf möglich macht.

Der Kandidat der Linken ist Gerd Schulmeyer, Vorsitzender der Kreistagsfraktion DIE LINKE. Offene Liste.

Die herrschenden Parteien wollen von Krise und Armut nichts hören. Wo sie sagen, es gibt keine Alternative zu weiterem Sozialabbau und Privatisierung, sagen wir: Es gibt sie, man muss sich nur trauen, sie zu denken und dann auch daran gehen, sie umzusetzen. Im Parlament und außerparlamentarisch.

Immer mehr Menschen erkennen, dass der Ausverkauf des öffentlichen Eigentums sie teuer zu stehen kommt. Mit ihnen gemeinsam wollen wir die Richtung ändern.

Gerd Schulmeyer, Kandidat bei der Landratswahl am 7. Februar 2010

Was mir wichtig ist

DIE LINKE. Offene Liste ist die linke Opposition im Kreistag. Als Fraktionsvorsitzender und Landratskandidat stehe ich zu unserem Wahlprogramm. Folgendes ist mir besonders wichtig:

Den Kreis nicht wie einen Konzern führen

Die Bürgerinnen und Bürger sind keine „Kunden“, ihnen gehört der Kreis. Sie müssen spüren, dass die Kreisverwaltung und die Einrichtungen des Kreises für sie da sind. Bessere Dienstleistungen sind nur mit mehr Beschäftigten möglich, Arbeitsbedingungen müssen verbessert und frei werdende Arbeitsplätze umgehend wieder besetzt werden.

Öffentliches Eigentum erhalten und erweitern

Die zunehmende Privatisierung öffentlicher Einrichtungen muss gestoppt werden. Vor allem der Energiesektor muss in öffentliches Eigentum überführt werden, damit nicht Profitinteresse den Preis bestimmt.

Sozialleistungen haben Vorrang

Wirtschaft und Verwaltung haben den Menschen zu dienen. Gegen Sozialabbau und weitere Belastungen ist Widerstand angesagt. Für Bildung, Ausbildung und Arbeit, von der ein Mensch leben kann, muss mehr getan werden. Wenn Menschen Hilfe brauchen, sind Ermessensspielräume im Interesse der Anspruchsberechtigten auszuschöpfen - vor allem in Wohnungsfragen.

Gesundheit ist keine Ware

Das Kreiskrankenhaus und der ärztliche Bereitschaftsdienst sind kein Luxus, sondern notwendige Einrichtungen der Daseinsfürsorge. Das Gesundheitswesen darf nicht unter Wettbewerbsgesichtspunkten betrachtet werden. Eine Privatisierung des Kreiskrankenhauses lehne ich ab.

Gute Bildung für alle

Wie alle Bildungseinrichtungen müssen die Kindertagesstätten gebührenfrei sein. Die Schulen im Kreis sollen zu echten Ganztagschulen ausgebaut werden. Mittagessen und Lernmittel muss es für alle Kinder geben.

Umwelt erhalten - weiter gegen den Flughafenausbau

Juristische Mittel reichen nicht aus, um dem Flughafen erfolgreich Grenzen zu setzen. Gemeinsam mit den Bürgerinitiativen, Naturschutzverbänden und Umweltorganisationen muss mehr öffentlicher Druck entwickelt werden. Weiterhin gilt: „Biblis abschalten!“ und „Kein Kiesabbau am Rheindeich“.

Die Richtung ändern

Mit Sparen ist der Kreishaushalt nicht auszugleichen. Ich will den Landkreis sozial und solidarisch weiter entwickeln. Die Abwälzung der Krisenlasten auf die Kommunen und die „kleinen Leute“ muss abgewehrt werden. Weniger für Spekulanten in Banken und Konzernen - mehr Geld für den Kreis, die Städte und Gemeinden. Dafür will ich als Landrat über Parteigrenzen hinweg Verbündete suchen und gemeinsame Aktionen entwickeln.

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie mich an.

Mit freundlichen Grüßen

Gerd Schulmeyer